

Projekt

Verbesserung der Wasserversorgung im Bezirk Kitui, Kenia



Kooperationspartner

Fundifix Limited

Kooperationspartner in Kenia ist das lokale Sozialunternehmen Fundifix Limited. Es wurde 2014 gegründet und bietet Reparatur- und Wartungsdienste für die ländliche Wasserinfrastruktur in Gemeinden, Schulen und Gesundheitseinrichtungen an. Wir arbeiten seit 2018 zusammen.



Im Bezirk Kitui im Südosten Kenias leben rund 1,14 Millionen Menschen auf einer Fläche von 24.385,1 km². Drei Viertel der Bevölkerung leben von Landwirtschaft und Viehzucht in kleinem Maßstab.

Fast 90 % der Haushalte in der Region haben keinen direkten Zugang zu sauberem Wasser. Außerhalb der Hauptstadt Kitui gibt es fast keinen Zugang zu Elektrizität, der Energiebedarf wird durch Holz und Kohle gedeckt. In manche Regionen gibt es nur eine Wasserstelle im Umkreis von 5-7 Kilometer. Dabei kommt noch dazu das über 40% der Wasserstellen entweder kaputt oder nicht vernünftig funktioniert. Die Bevölkerung stehen vor enormen Herausforderungen. Da es meistens nur eine einzige Lieferstelle gibt und die Arbeitszeiten des Verkäufers begrenzt sind, ist der Zugang zu Wasser extrem eingeschränkt und mit langen Wartezeiten verbunden. Die öffentliche Stromversorgung ist so unzuverlässig, dass der Betrieb des Generators die eigentliche Versorgung ersetzt hat. Dies ist nicht nur mit hohen Kosten für Diesel und Wartung des Generators verbunden, sondern auch mit einer starken Umweltbelastung. Es besteht auch die Gefahr, dass sich die Gemeindemitglieder mit übertragbaren Krankheiten anstecken, da Menschen und Vieh die Wasserquelle gemeinsam nutzen. Bei vierteljährlichen Wassertests durch den lokalen Partner FundiFix wurde eine regelmäßige Verunreinigung des Wassers mit E. coli festgestellt, die höchstwahrscheinlich auf verschmutzte Kanister und Verunreinigungen durch Viehkot zurückzuführen ist.





Projektziel

Ziel diese Projekte ist es daher, einen Beitrag zur nachhaltigen Versorgung im Bezirk Kitui in Kenia mit Trink- und Brauchwasser zu leisten.

Zu diesem Zweck baut FundiFix Wasser kioske mit zwei Zapfstellen für den Hausgebrauch. Die Zapfstellen für Haushalte und Vieh werden voneinander getrennt sein, um eine weitere Verunreinigung zu vermeiden. Der Wasser kiosk wird auch eine automatische Lösung (ATM) erhalten. Damit wird sichergestellt, dass die Nutzer rund um die Uhr Wasser abholen können, was gleichzeitig die Wartezeiten verkürzen und die Verfügbarkeit erhöhen soll. Es wird auch erwartet, dass die Betriebskosten von KPS gesenkt und damit die Wirtschaftlichkeit verbessert wird. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wird FundiFix weiterhin einen professionellen Reparatur- und Wartungsdienst zur Verfügung stellen, wobei die Kosten der ersten fünf Monate das Projekt unterstützen, um eine zuverlässige und ununterbrochene Wasserversorgung der Nutzer zu gewährleisten. Während dieses Zeitraums baut die Gemeinde Eigenkapital auf, um diese Kosten nach dem Ende des Projekts selbst zu tragen. Ein weiteres Ziel des Projekts ist die Umstellung der Wassergewinnung auf ein solarbetriebenes System. Dies umfasst den Kauf, die Lieferung an den Standort und die Installation von Solarmodulen auf großen Stahlkonstruktion, die den Generator und das Stromnetz weitgehend ersetzen, sowie die Installation eines Hybrid-Solarreglers mit Wechselrichter. Der Betrieb der vorhandenen Pumpe sowohl mit Gleichstrom (Solar- oder Generatorstrom) als auch mit Wechselstrom (Netzstrom) bietet die Möglichkeit einer Reserve- oder Nachtstromversorgung für längere bewölkte Tage oder extremen Wasserbedarf. Die Zielgruppe des Projekts, Frauen und Kinder, profitieren besonders, da sie hauptsächlich für die Wasserversorgung zuständig sind.

